



Mit Fantasie in die Zukunft

GfR sieht weiterhin Entwicklungspotential



Der Vorstand der GfR bei der Arbeit: Von links Robert Scheuermeyer, Hans-Jürgen Kautz, Manuela Viemann-Klapsing; Christian Servos, Bernd Körber.



Rösrath (ku). Es sind oft die kleinen Veränderungen, die bewusst machen: Rösrath steht nicht still. Hier sind es neue Bäume, dort frisch gepflanzte Blumenbeete.

Auch Schilder in Schaufenstern „Geschäftslokal zu vermieten“

sind schnell wieder weg.

Ob ein neues Reisebüro, eine Fahrschule oder gar Wurstspezialitäten, die Hauptstraße bleibt für Geschäftsleute interessant.

„Wichtig ist, dass wir hier keine toten Läden haben“, erklärt Manuela Viemann-Klapsing. „Es muss Leben in die Hauptstraße.“ Sie ist Vorsitzende der Unternehmergemeinschaft Handel und Gewerbe „Gemeinsam für Rösrath“ (GfR). Vor etwa einem Jahr hatten sich die Geschäftsleute in Rösrath-Mitte neu organisiert und sich ihren Vereinsnamen zur Leitidee gemacht. Sie alle wollen ihren Beitrag dazu leisten, dass sich das Stadtzentrum als Lebensraum und kultureller Mittelpunkt entwickelt und sich die Menschen dort

wohlfühlen. Dazu gehören auch die Förderung des Brauchtums sowie die Gestaltung des Stadtbildes.



**Gemeinsam
für Rösrath**

Die Idee hat Anklang gefunden.

Mehrere Vereine und auch Rösrather Privatleute mit Bür-

gersinn haben sich der GfR angeschlossen. Auch sie leisten ihren ehrenamtlichen Beitrag für eine lebens- und liebenswerte Stadt an der Sülz.

Schon als Teilnehmer im Rosenmontagszug bewiesen die Geschäftsleute ihren Einfallsreichtum. Als Handwerker im Blaumann versprochen sie: „Für Rösrath machen wir uns stark!“

Ebenso war der gut besuchte bunte Bauernmarkt im April auf dem Sülzthalplatz ein deutliches Zeichen für Engagement und Kreativität der Veranstalter. Die Besucher waren voll des Lobes und die Kinder hatten bei der Treckerfahrt durch das Sülzthal riesen Spaß.

Ihr neues gemeinsames Markenzeichen, ein markant magenta-rotes Shirt mit dem Symbol der Torburg vom Schloss Eulenbroich, führten sie erstmals bei der Blumenpflanzaktion im Juli der Öffentlichkeit vor. „Das Logo soll gleichzeitig unsere Verbundenheit mit der Stadt deutlich machen“, erklärt Robert Scheuermeyer, Pressesprecher GfR.

„Das Bemühungen um eine positive Entwicklung des städtischen Lebens geht nicht ohne die Mitwirkung von Politik und Stadtverwaltung“, bemerkt Manuela Viemann-Klapsing.

„Da wünschen wir uns eine Kommunikation der kurzen Wege und des Mitdenkens.“ Dabei baut die GfR keine „Luftschlöser“. Die Unternehmer wissen, dass bestimmte Konzepte zum Beispiel zur Parkraumbeschaffung, Verkehrsführung

oder Gestaltung von öffentlichen Veranstaltungsräumen auf städtebauliche sowie auch juristische Grenzen stoßen. Doch sie wollen der Stadt und der Region weiterhin Impulse geben.

Neue Attraktionen für die Weihnachtszeit und das kommende Jahr sind schon im Gespräch. Die Hauptstraße bleibt damit weiterhin interessante Einkaufsmeile. Nicht nur der Bereich rund um den Sülzthalplatz ist es wert, sich von seiner Neugier leiten zu lassen. Dann wird auch der Einkaufsbummel wieder spannend.

